

Sich **nicht** im Kreis drehen!

Eine Weiterbildung in Gemeinde-/Stadt-/Regionalentwicklung am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR eröffnet Ihnen neue berufliche Perspektiven: Unsere 5 praxisorientierten Angebote führen zum Certificate oder Master of Advanced Studies.

Unsere Freude am Lehren stärkt und fördert Ihre Lust am Lernen. Jetzt orientieren. Mehr dazu unter hslu.ch/ibr-weiterbildung.

IBR. Wir bringen Menschen, Organisationen und Regionen weiter.



Doppelstockparker femapark® Easylift+

Nachhaltige Investition für maximale Auslastung, bei geringem Platzbedarf.



Schulhaus Lenzhard, Lenzburg



Schulhaus Lenzhard, Lenzburg



Bahnhof Basel, SBB

Schüler und Lehrer haben sich nach einer Testphase dreier unterschiedlicher Produkte, für den Easylift+500 ADFC von femapark® entschieden. Das einfache Handling dieses Systems kam auf Anhieb gut an. Der Schule standen bis anhin 150 Fahrradplätze zur Verfügung, was bei weitem zu wenig war. Mit dem Doppelstockparker femapark® Easylift+ ADFC konnten 488 Plätze realisiert werden. Dank der Möglichkeit die Handgriffe zu nummerieren, konnten die Plätze mit farbigen Nummern den einzelnen Schülern fix zugewiesen werden.

Der femapark® Easylift+ ist das benutzerfreundlichste, doppelstöckige Veloparkiersystem auf dem Markt. Es hat sich mit weit über 100'000 Abstellplätzen in ganz Europa bereits bestens bewährt. Soll ein Velo

in der oberen Etage eingestellt werden, lässt sich selbst die höhere Schiene der Hoch- Tiefstellung bis auf den Boden absenken. Die integrierten Gasfedern unterstützen das Hochheben, damit sogar E-Bikes kinderleicht in der oberen Etage parkiert werden können.

Das System ist wartungsarm und bietet für öffentliche Institutionen und Bahnhöfe maximale Benutzerfreundlichkeit, bei geringstem Kraftaufwand. Auch für Mehrfamilienhäuser und Überbauungen ist der femapark® Easylift+ bestens geeignet. Die Rollen gleiten sanft über die Schienen und erzeugen in Fahrradkellern keinen unnötigen Lärm.

Die Module sind mit einem Mittenabstand von 500 mm oder 400 mm erhältlich. Der optionale Anbindebügel bietet eine sichere Möglichkeit, das

Fahrrad am Rahmen gegen Diebstahl mit einem Schloss zu sichern. Der Doppelstockparker ist für denn Innen- und Aussenbereich einsetzbar.

Weitere Informationen und Referenzen unter: www.femapark.ch



Professionelle Lösungen rund um Tür und Tor

- Gesamtkonzeptionen
- Individuallösungen
- Brandschutzstore
- Entwicklung von Torantrieben
- Planung und Produktion in Fehraltorf
- Reparaturen und Service

DARO TOR

Dahinden + Rohner Industrie Tor AG
 CH-8320 Fehraltorf → Tel. +41 44 955 00 22
 info@darotor.ch → www.darotor.ch



✓ PULVERISIERUNG
DES SCHNITTGUTES

✓ HOCHLEISTUNG
AUCH IM HOHEN GRAS

✓ SCHÖNER
RASEN



TESTDRIVE GRIN

VERLANGEN SIE EINE VORFÜHRUNG

GRIN
CAMBIA LA TUA PROSPETTIVA

**MÄHEN
OHNE FANGKORB
KEINE ABFÄLLE**

SCHWEIZER GENERALIMPORTEUR, SORTIMENT UND FACHHÄNDLER: TAMAG.CH

zhaw



CAS Gewässerrenaturierung

Start: 8. November 2019

www.zhaw.ch/iunr/gewaesserrenaturierung



Unterstände für Zweiräder.
www.velopa.ch

velopa PRO velopa HOME velopa CITY

Velopa AG | Limmatstrasse 2 | 8957 Spreitenbach



Fokus Milizsystem

Das Schweizerische Milizsystem lebt dank den Menschen, die sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzen. Wer sind sie? Warum engagieren sie sich? Und wie erhält das Milizsystem neuen Schwung? Diese Fragen hat der Schweizerische Gemeindeverband zuoberst auf die politische Agenda des Jahres 2019 gesetzt. Einen Höhepunkt bildeten das Sommerseminar und die Generalversammlung im Beisein von Bundesrat Ignazio Cassis vom 23. und 24. Mai in Bellinzona.

Veranstaltungskalender - 2019 Jahr der Milizarbeit

01.08.2019	1.-August-Feier zum Thema Milizsystem Jetzt anmelden: https://augustfeier2019-sgv.ch/de
30.08.2019 – 31.08.2019	«Tag der offenen Tür/Nacht der offenen Tore» der Feuerwehren → Informationen für Gemeinden unter www.tinyurl.com/brief-gemeinden
Auf unserer Website www.milizsystem.ch finden Sie die aktuellen Termine und Veranstaltungen.	

2019
JAHR DER
**MILIZ-
ARBEIT**

Workshops, Referate, angeregte Diskussionen und geselliges Beisammensein: ein fotografischer Rückblick auf zwei intensive Tage im wundervollen Ambiente der Altstadt von Bellinzona. Bilder: Martina Rieben



SOMMERSEMINAR UND GENERALVERSAMMLUNG DES SGV



Das Milizsystem fit für die Zukunft machen

Mit diversen Anlässen wurden im «Jahr der Milizarbeit» des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV) bereits einige Impulse gegeben, um das Milizsystem zu stärken und weiterzuentwickeln. Daran knüpfte das Sommerseminar in Bellinzona an.



Rege Diskussionen in einem der sechs Workshops des Sommerseminars. Bild: Martina Rieben

Ständerat und SGV-Präsident Hannes Germann hob einleitend zum Sommerseminar von Ende Mai im Hauptort des Kantons Tessin noch einmal die Bedeutung des Milizsystems hervor: «Das politische System der Schweiz lebt von der Partizipation und vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Der Staat, das sind wir alle.» Das «Jahr der Milizarbeit» des SGV habe unter anderem zum Ziel, dass über das Milizsystem gesprochen und vor allem darüber nachgedacht wird. «Dazu leistet dieses Sommerseminar einen wichtigen Beitrag», sagte Germann. Schliesslich werde der SGV basierend auf den Erkenntnissen aus dem Sommerseminar und den weiteren diversen Impulsen aus dem «Jahr der Milizarbeit» Reformvorschläge für das Mi-

lizsystem unterbreiten, die dann auch in politische Vorstösse einfließen werden.

Wie sieht Milizamt der Zukunft aus?

Markus Freitag, Direktor und Ordinarius am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern, erläuterte anschliessend die Ergebnisse der Forschungsarbeit «Milizarbeit in der Schweiz», die in Buchform erschienen ist und die der SGV als Projektpartner unterstützt hat. Freitag hatte zusammen mit Pirmin Bundi und Martina Flick Witzig unter 1800 Miliztätigen in Exekutiven, Legislativen und Kommissionen die Rahmenbedingungen der Miliztätigkeit in 75 ausgewählten Gemeinden der Schweiz untersucht. Die Autoren haben aber nicht nur den Status quo der Milizarbeit in der Schweiz analysiert und beschrieben. Sie haben auch einen Ausblick auf das Milizamt der Zukunft geliefert. Freitag präsentierte den Teilnehmenden des Sommerseminars mögliche Handlungsfelder zur Belebung des Milizwesens in den Bereichen «Zwang», «Anreiz», «Organisation», «Information» und «Ausbildung». So ist im letztgenannten Handlungsfeld beispielsweise an die

Einführung eines Schulfachs «politische Bildung» zu denken. Der Kanton Aargau geht hier mit gutem Beispiel voran. Dort wird mit dem neuen Lehrplan ab Sommer 2020 im dritten Oberstufenjahr das neue Fach «Politische Bildung» für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich eingeführt. «Nichtsdestotrotz ist das Schulfach «Politische Bildung» in der Deutschschweiz eine Randerscheinung», stellte Freitag fest. Er erläuterte zum Schluss, wie die in der Forschungsarbeit befragten Miliztätigen das künftige Milizamt beurteilen. In ihren Augen ist das künftige Milizamt eine ehrenamtliche Tätigkeit, die unter anderem:

- mit höheren Entschädigungen in Form von Jahrespauschalen vergütet wird
- steuerlich absetzbar ist
- einen klaren (und meist strategischen) Arbeitsauftrag beinhaltet
- mit Kompetenzen ausgefüllt ist
- durch Einführungskurse unterstützt wird
- noch ohne Amtszwang auskommt
- Ausländerinnen und Ausländern offensteht
- an den Wohnsitz gebunden ist
- durch Wahl bestätigt wird
- eine arbeitsmarktrelevante Zertifizierung enthält.

Handlungsfelder für den SGV

Nach den Ausführungen von Markus Freitag präsentierten die Gewinner des Ideenwettbewerbs, der Ende Februar in Zürich durchgeführt wurde, ihre Vorschläge für ein «Zukunftsfähiges Milizsystem 2030». Danach fanden sechs parallele Workshops statt. Die Erkenntnisse aus diesem Workshop wie auch die weiteren Inputs, die er im Rahmen seines «Jahrs der Milizarbeit» erhalten hat, wird der SGV nutzen, um eigene Vorschläge zur Weiterentwicklung und Stärkung des Milizsystems vorzustellen. Diese Vorschläge wird der SGV dann aufs politische Parkett bringen – nicht nur auf Bundesebene, sondern auch auf kantonaler und kommunaler Ebene.

Philippe Blatter



«Alle können etwas für das Milizsystem tun»

An der Generalversammlung des SGV in Bellinzona betonte Bundesrat Ignazio Cassis, wie wichtig das Milizsystem und starke Gemeinden für die Schweiz seien. Die Delegierten wählten Carmelia Maissen neu in den Vorstand.



Bundesrat Ignazio Cassis (l.) und Ständerat/SGV-Präsident Hannes Germann hoben an der Generalversammlung des SGV in Bellinzona die Bedeutung des Milizsystems für die Schweiz hervor. Bild: Martina Rieben

Einen Tag nach dem Sommerseminar (siehe Artikel links) stand das Milizsystem auch an der Generalversammlung des SGV vom 24. Mai 2019 im Fokus. Bundesrat Ignazio Cassis gab während seiner Rede ein Lob an die Adresse des SGV: «Es braucht Debatten über den Wert des Milizsystems. Darum gratuliere ich dem Schweizerischen Gemeindeverband, dass er das Jahr 2019 zum «Jahr der Milizarbeit» gemacht hat. Schön auch, dass Sie dies mit vielen Partnern zusammen gestalten, denn die Zukunft des Milizsystems betrifft alle. Und alle können etwas dafür tun: Schule, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Politik.» Die Schweiz habe mit dem Milizsystem eine einzigartige Institution, sagte Cassis. «Sie stärkt Kompromissfähigkeit und Konsens und hält die Bürokratie in Schranken.» Ohne Milizsystem würden auch der Föderalismus und die Subsidiarität infrage gestellt. Deren Idee sei es, dass Entscheidungen auf der untersten Staatsebene in der kleinsten Einheit gefällt werden können, also möglichst nah bei den Bürgerinnen und Bürgern.

«Starke Gemeinden sind sehr wichtig für die Schweiz. Dazu brauchen sie Autonomie und Gestaltungsfreiheit», betonte der Aussenminister.

Neues Vorstandsmitglied

Vor der Rede von Bundesrat Ignazio Cassis, im statutarischen Teil der Generalversammlung, hatten die Delegierten Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin von Ilanz und Grossrätin des Kantons Graubünden, neu in den Vorstand des SGV gewählt. Daniel Albertin war aus dem Vorstand zurückgetreten. Die Delegierten genehmigten zudem eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 20 Prozent ab 2020. Mit der Erhöhung der Mitgliederbeiträge wird das jährliche strukturelle Defizit des Verbands ausgeglichen. Mit zusätzlichen betrieblichen Massnahmen soll andererseits die finanzielle Reserve des Verbands, welche in den letzten Jahren rückläufig war, massvoll geäuft werden. Die Delegierten hiessen die weiteren statutarischen Geschäfte – Jahresbericht 2018, Jahresrechnung 2018 und

Entlastung des Vorstands – ebenfalls gut.

Philippe Blatter

Rede von Bundesrat Ignazio Cassis:
www.tinyurl.com/rede-gv-2019



Carmelia Maissen wurde in den Vorstand des SGV gewählt. Bild: zvg